
Werkleiter: Herr Hurtenbach
Sachbearbeiter: Herr Hurtenbach (Tel. 02641/975-231)
Aktenzeichen:
Vorlage-Nr.: AWB/406/2020

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Abfall- wirtschaftsbetriebes	11.11.2020	öffentlich	Entscheidung

Auftragsvergabe: Übernahme und Verwertung von Bioabfällen

Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss beschließt den Auftrag für die Lose 1, 2 und 3 zu vergeben an:

Reterra Service GmbH, Sophienwald 1, 50374 Erftstadt

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler: 3.272.500 €

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Mit Beschluss vom 21.02.2017 hat der Werksausschuss die technischen Behandlungsvorgaben für die Bioabfälle aus dem Landkreis Ahrweiler festgelegt. Danach war in der darauf folgenden Ausschreibung die Jahresgesamtmenge in drei gleiche Mengen-Teillose aufgeteilt worden. Für die ersten beiden Lose wurde als technische Vorgabe das Verbot einer offenen Mietenkompostierung vorgegeben, während für das dritte Teillos die Vergärung der Bioabfälle in einem Voll- oder Teilstromverfahren vorgeschrieben wurde. Zuschlagskriterium der Ausschreibung sollte neben dem Preis zusätzlich der Transportaufwand (ökologisches Kriterium) sein, da sich ein höherer Transportaufwand immer belastend auf die Umwelt auswirkt.

Der aktuelle Verwertungsvertrag der Bioabfälle mit der Fa. Suez West GmbH läuft zum 31.12.2020 aus. Eine Vertragsverlängerung ist nicht möglich. Die Bioabfälle aus dem Kreis Ahrweiler wurden über diesen Vertrag zuletzt in Behandlungsanlagen in Erftstadt, Olpe und Coesfeld behandelt, nachdem die Anlage in Neuwied nicht mehr weiterbetrieben wurde. Mit Herrn Rechtsanwalt Dr. Lück von der Rechtsanwaltskanzlei Köhler & Klett, Köln wurde sodann ein entsprechendes Leistungsverzeichnis für eine Neuvergabe der Leistungen erarbeitet. Herr Dr. Lück hat den Abfallwirtschaftsbetrieb schon häufiger in rechtlichen Angelegenheiten beraten und vertreten. Er hat seinen anwaltlichen Schwerpunkt im Vergaberecht und sich hier insbesondere auf den Bereich der Abfallwirtschaft spezialisiert.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat für die Jahre 2021 und 2022 mit einer Verlängerungsoption von 1 weiteren Jahr die Verwertung und Transport der Bioabfälle erneut europaweit im offenen Verfahren ausgeschrieben und dabei die Vorgaben des Jahres 2017 erneut beachtet. Die Auftragsbekanntmachung wurde elektronisch an das Supplement zum Amtsblatt der EU übermittelt und die Vergabeunterlagen auf der Vergabeplattform subreport ELViS veröffentlicht.

Die Gesamtleistung wurde in drei Lose aufgeteilt:

- Los 1 und 2: Verwertung von je bis zu 5.500 Mg/a Bioabfall in zwei gleichen Mengenlosen mit technischer Vorgabe (Verbot offener Mietenkompostierungsverfahren);
- Los 3: Verwertung von bis zu 5.500 Mg/a Bioabfall mit technischer Vorgabe (Verbindliche Vorgabe eines Vergärungsverfahrens).

Für alle Lose endet der Vertrag mit Ablauf des 31.12.2022, wobei für jedes Los eine einmalige Verlängerungsoption von einem Jahr besteht.

Wie oben dargestellt war Zuschlagskriterium der Ausschreibung neben dem Preis zusätzlich der Transportaufwand (ökologisches Kriterium). Um diesem Umstand gerecht zu werden, wird ein Wertungszuschlag pro Mg/km zu der genutzten Verwertungsanlage in die Angebotsbewertung mit einbezogen.

Im Rahmen der Ausschreibung wurden Bieteranfragen von den Firmen Olper Entsorgungszentrum GmbH & Co.KG sowie Herhoff Kompostierung Beselich GmbH & Co. KG gestellt. Alle Bieteranfragen wurden umgehend von der Vergabestelle beantwortet und über die elektronische Vergabeplattform dem gesamten Interessentenkreis zur Verfügung gestellt.

Die Vergabeunterlagen wurden von den in der Anlage 1 beigefügten Firmen heruntergeladen und diese haben sich auf der Vergabeplattform registriert. Die Unterlagen können aber auch von jedermann kostenlos und ohne Registrierung heruntergeladen werden (anonymer Download). Wenn die Vergabeunterlagen jedoch von einem nicht registrierten Bewerber heruntergeladen werden, so ist dies für die Vergabestelle nicht sichtbar.

Es wurden insgesamt von 4 Bietern (Anlage 2) auf:

- Los 1: 4 Angebote eingereicht,
- Los 2: 1 Angebot eingereicht, und
- Los 3: 2 Angebote eingereicht.

Die Angebote wurden bewertet und das Angebot des jeweils erstplatzierten Bieters hinsichtlich der Vollständigkeit der Angaben sowie aller sonstigen Formalien geprüft.

Die Firma Reterra hat danach für den Kreis Ahrweiler unter Finanz- und Umweltaspekten für alle 3 Lose das günstigste Angebot abgegeben. Den entsprechenden Angebotsspiegel entnehmen Sie bitte der Vorlage zu TOP 10.

Finanzielle Auswirkungen:

Nettokosten für den Kreis Ahrweiler für 2,5 Jahre (2 Jahre Laufzeit sowie 0,5 Jahre Eintrittswahrscheinlichkeit der Verlängerungsoption: 3.272.500 €

Sascha Hurtenbach
Werkleiter

Anlagen zur Vorlage:

Anlage 1: Bewerber/Bieterliste
Anlage 2: Angebotsübersicht